Schule und Willkommensklassen

Mit Stand vom 01.09.2015 werden im Bezirk Treptow-Köpenick aktuell 223 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 22 Willkommensklassen unterrichtet. Diese wurden in meinem Wahlkreis in der Müggelschlößchen-Grundschule, der Amtsfeld-Grundschule sowie der Flatow-Oberschule eingerichtet.

Perspektiven für Köpenick

Wir stehen vor wichtigen Herausforderungen um eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen, das herausragende Engagement der ehrenamtlich Tätigen zu bewahren. Zusätzlich werde mich weiterhin für die Gesundheitsversorgung für alle im Bezirk lebenden Menschen einsetzen und Gespräche – wie beispielsweise zum komplexen Themenbereich Ausbildung und Beruf – führen.

Scheuen Sie sich nicht: Melden Sie sich. Entweder bei mir oder bei den angegebenen Ansprechpartnern auf diesem Flyer. Wir sind jederzeit offen für den Dialog mit Ihnen.

Ihr

Tom Schreiber, MdA

Meine Bürgersprechstunde für Sie:

jeden ersten Dienstag im Monat
9:00 Uhr bis 10:30 Uhr im Wahlkreisbüro
(Wendenschloßstraße 137, 12557 Berlin)

jeden dritten Dienstag im Monat
9:30 Uhr bis 10:30 Uhr in der Begegnungsstätte
Allende II (Alfred-Rand-Straße 42, 12559 Berlin)

jeden letzten Mittwoch im Monat
19:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Dorfclub Müggelheim
(Alt-Müggelheim 21, 12559 Berlin)

sowie nach Vereinbarung

KONTAKTE:

Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk
Betreiber Wohnheim für Flüchtlinge Allende I
Leitung: Frank Gips
Salvador-Allende-Straße 89-91
12559 Berlin
Telefon: 030 - 343 54 54
E-Mail: salvador-allende@ejf.de

Internationaler Bund
Verbund Berlin-Brandenburg
Betreiber Wohnheim für Flüchtlinge Allende II
Leitung: Peter Hermanns
Alfred-Randt-Straße 19
12559 Berlin
Telefon: 0172 - 952 81 33
E-Mail: peter.hermanns@internationaler-bund.de

Bürgerinitiative „Welcome Refugees!“
www.eaurich.de
E-Mail: welcome@eaurich.de

Allende II hilft
www.allende2hilft.de
www.facebook.com/koepenickhilft
E-Mail: allende2hilft@gmail.com

Begegnungsstätte Allende II - offensiv ´91 e.V.
Alfred-Randt-Straße 42
12559 Berlin
www.offensiv91.de
Telefon: 030 - 63 41 73 41
E-Mail: allende2@offensiv91.de

Tom Schreiber, MdA (V.i.S.d.P.)
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Wahlkreisbüro
Wendenschloßstraße 137
12557 Berlin
Büro: 030 - 23 90 48 49
Mobil: 0177 - 711 36 24

E-Mail: wahlkreisbuero@tom-schreiber.berlin
www.tom-schreiber.berlin
www.facebook.com/pages/Tom-Schreiber-MdA/160149370674177
Twitter: @TomSchreiberMdA

Titelbild: Eoghan Rice (Syrische Flüchtlinge, CC-BY-2.0)

INFORMATION - 2016 -

Flüchtlinge im Allende-Viertel

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Allende I und II,

Tom Schreiber, MdA
Foto: John Aigner

auch 2015 hielt der Zustrom von Menschen, die aufgrund von Krieg und Vertreibung in Berlin Zuflucht suchen, an. Aktuell hat das Land Berlin knapp 39.000 Flüchtlinge in 45 Gemeinschafts- und 80 Notunterkünften untergebracht – davon etwa 3.400 in fünf Gemeinschafts- und neun notbelegten Unterkünften in Treptow-Köpenick (Stand: 15.12.2015). Wir wissen nicht, ob die Ankunft von Flüchtlingen ihren Höhepunkt erreicht hat, aber das Engagement in Bezug auf weitere Unterbringungsmöglichkeiten muss weitergehen. In den letzten Monaten hat sich deutlich gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger im Bezirk, die Initiativen und Vereine sowie die Politik gut zusammenarbeiten – besonders wenn alle vorliegenden Informationen bekanntgemacht und kommuniziert werden. Auch deshalb möchte ich Sie wiederholt über das Geschehen in Köpenick informieren.

Die aktuelle Situation erfordert neben der direkten Hilfe für geflüchtete Menschen die Bewältigung zweier zentraler Herausforderungen: Zum einen müssen die Flüchtlinge schneller und besser als bisher erfasst werden. Die langen Wartezeiten sind deutlich zu verkürzen. Zum anderen muss die Bearbeitungszeit der Asylanträge weiter verkürzt werden. Jeder Mensch, der vor Krieg und Vertreibung flüchtet und zu uns nach Deutschland und nach Berlin kommt, hat das Recht auf ein ordnungsgemäßes Asylverfahren. Hierbei gilt: Wer durch die Behörden ein Bleiberecht erhält, muss zügig und schnell integriert werden.

Aktuelle Unterbringung von Flüchtlingen in Treptow-Köpenick:

Ort	Betreiber	Kapazität
Alfred-Randt-Straße 19-21	Internationaler Bund	386
Salvador-Allende-Straße 91	Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk	313
Radickestraße 76	Internationaler Bund	210
Köpenicker Landstraße	Arbeiterwohlfahrt	250
Wassersportallee 56-58	PeWoBe GmbH	138
Straße zum FEZ 1	L.I.T.H.U. gGmbH	200
Lindenstraße 18-20	Internationaler Bund	120
Groß-Berliner-Damm 59	CJD Berlin-Brandenburg	540
Fürstenwalder Allee 364	Unionshilfswerk	149
Peter-Hille-Straße 118 (Turnhalle)	DRK	150
Rudower Straße 18	Berliner Wohnplattform	200
Rudower Straße 18 (Turnhalle)	Berliner Wohnplattform	120
Glienicker Straße 24-30	ASB	400
Schwalbenweg 17-18	CJD Berlin-Brandenburg	250
Treptow-Köpenick (gesamt)	-	**3.426**

Die Zahl der Menschen, die aus den Balkanstaaten nach Deutschland und Berlin kommen, ist in der zweiten Jahreshälfte deutlich zurückgegangen. Die Kriegs- und Krisenregionen in Syrien, dem Irak und Afghanistan bestehen jedoch weiterhin fort und fliehen auch heute noch Menschen vor der dort herrschenden Gefahr.

Derzeit gibt es im Allende-Viertel zwei Runde Tische zur Flüchtlingssituation. Dort konnten sich Bürgerinnen und Bürger in der Vergangenheit immer wieder mit ihren Fragen zu Wort melden, welche allesamt direkt oder im Nachgang beantwortet werden. Dies und das enorme bürgerschaftliche Engagement vor Ort haben dazu geführt, dass die Gegnerschaft (auch aus dem rechten Spektrum) bald dahinschmolz und die Unterkünfte heute von Proteste nahezu verschont bleiben. All jenen, die sich für die Unterkünfte in Allende I und II und ihre Bewohner engagiert haben, gilt mein herzlicher Dank. Eine solche Willkommenskultur und Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sind zwei besonders schöne Gründe, die mich stolz auf Köpenick machen.

Darüber hinaus gilt es die längerfristigen, perspektivischen Fragen (wie z.B. in Bezug auf die Gesundheitsversorgung, BVG-Taktzeiten oder die Willkommensklassen an Schulen) anzugehen. Hierzu habe ich in diesem Jahr zahlreiche sogenannte Schriftliche Anfragen an den Senat gestellt. (tom-schreiber.berlin/kleine-anfragen) Zusätzlich müssen der Dialog und das aktive Engagement vor Ort weitergehen. Es freut mich, dass ich genau dies in Köpenick sehe: Menschen, die vermitteln, unterstützen und gemeinsam Ideen und letztendlich eine Willkommenskultur im Bezirk verwirklichen.

Hierbei sind besonders die Initiativen „Allende2hilft“ und „Welcome Refugees!“ zu nennen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben Geflüchtete bei willkommen zu heißen und zu unterstützen – als Informationsstelle und auch wichtiges Gegengewicht gegenüber den anfänglichen Protesten. Die öffentlichen Gesprächsrunden mit den Betreibern der Unterkünfte und auch mit den zuständigen Behörden als Ergänzung zu den runden Tischen zeigten ihre positive Wirkung: Die Zahl der Demonstrationen ist deutlich zurückgegangen und die Lage vor Ort wesentlich entspannter.

Asylrecht sowie Bargeld und Sachleistungen für Flüchtlinge in Deutschland

Jeder Mensch hat Anspruch auf ein ordnungsgemäßes Asylverfahren. Dies ist als Grundrecht in Artikel 16a des Grundgesetzes geregelt (siehe bit.ly/1dFfPHn). Für die Registrierung ist in Berlin das Landesamt für Gesundheit und Soziales zuständig. Am 06.09.2015 forderte ich eine eigenständige Landesbehörde für Flüchtlingsfragen. Dies wurde am 01.12.2015 durch den Berliner Senat beschlossen.

Ein immer wiederkehrendes Thema in den Bürgersprechstunden ist die Versorgung der Geflüchteten mit Geld- und Sachleistungen. Ich konnte feststellen, dass hier häufig Vorurteile vorherrschen. Das Asylbewerberleistungsgesetz sieht vor, das Existenzminimum der Geflüchtete zu sichern. Dazu gehören unter anderem Unterkunft, Lebensmittel, Heizung und Köperpflegeartikel. Die Vergabe finanzieller Mittel hängt zum einen von der Dauer des Aufenthaltes in Deutschland und zum anderen von den Sachleistungen ab, welche der bzw. die Geflüchtete in seiner bzw. ihrer Unterkunft erhält. In Erstaufnahmeeinrichtungen in denen zumeist Lebensmittel und Möbel zur Verfügung gestellt werden erhalten Flüchtlinge etwa Erstausstattungspakete, Kleiderspenden oder Gutscheine. Außerdem bekommen Flüchtlinge Bargeld für persönliche Bedürfnisse:

- alleinstehende Erwachsene: 143,00 Euro/Monat
- erwachsener Partner im gleichen Haushalt: 129,00 Euro/Monat
- weitere Personen im gleichen Haushalt: 113,00 Euro/Monat
- Kinder (je nach Alter): 85,00 - 92,00 Euro/Monat

In Gemeinschaftsunterkünften des Landes werden in der Regel keine Lebensmittel sowie weitere Sachleistungen zur Verfügung gestellt. In diesem Fall erhalten die Flüchtlinge zusätzliche Bezüge:

- alleinstehende Erwachsene: 216,00 Euro/Monat
- Kinder oder weitere Haushaltsmitglieder: 133,00 - 194,00 Euro/Monat
- Wohnkostenübernahme: individuell

Wie auch bei Empfängern des Arbeitslosengeldes II haben Kinder Anspruch auf Hilfe für einen Schulausflug oder Gutscheine zum Beispiel für den Sportverein. Bei Krankheit oder besonderen Situationen wie Schwangerschaft oder Geburt erstattet der Staat die anfallenden Kosten.

Ist ein Flüchtling länger als 15 Monate im Land, stehen ihm bei Bedürftigkeit Leistungen auf dem Niveau der Sozialhilfe zu. Damit erhält ein alleinstehender Asylbewerber etwa 392 Euro. Außerdem werden – wie bei Empfängern des Arbeitslosengeldes II – die Wohnkosten erstattet.